

(Abg. Dr. Roth.)

(A) sind, daß also gewissermaßen zwei Seelen in der Brust jedes Kultusministers wohnen müssen, als den eigentlichen Sitz des Übels bezeichnen, und wir treten nach wie vor entschieden dafür ein, daß ein besonderes Unterrichtsministerium geschaffen wird, das seine ganze Kraft ausschließlich in den Dienst der Interessen der Volksschule stellen kann.

Wenn wir aber, meine Herren, angesichts der obwaltenden Umstände für die Überweisung des Entwurfes an die Spezialdeputation stimmen, so tun wir das mit dem Wunsche, daß es dieser bei ihrer gewiß sehr umfangreichen Arbeit gelingen möge, die hauptsächlichsten bedenklichen Bestimmungen so abzuändern und den Entwurf so umzugestalten, daß ihm auch vom liberalen Standpunkte aus beige stimmt werden kann.

(Bravo! bei der Fortschrittlichen Volkspartei.)

Präsident: Wir werden nun unsere Verhandlungen auf morgen vertagen. Das Haus ist damit

einverstanden. Ich setze auf die Tagesordnung für (B) morgen, Mittwoch, den 7. Februar 1912, vormittags 10 Uhr:

1. Fortsetzung der allgemeinen Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 28, den Entwurf eines Volksschulgesetzes betreffend.
2. Allgemeine Vorberatung über den Antrag der Abgg. Träger, Schreiber und Genossen auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs wegen Beseitigung der Ungleichheiten in den Dienstbezügen der Volksschullehrer und Übernahme ihrer Gehälter auf die Staatskasse. (Drucksache Nr. 189).
3. Wahl der außerordentlichen Deputation für das Königl. Dekret Nr. 28, den Entwurf eines Volksschulgesetzes betreffend.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 7 Uhr 38 Minuten abends.)

Für die Redaktion verantwortlich: Der Vorstand des Königl. Stenogr. Landesamts, Oberregierungsrat Professor Dr. phil. Clemens. — Redakteur: Regierungsrat Professor Dr. phil. Fuchs.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 13. Februar 1912.